

СТАЛИНЕЦ

Орган Гнаденфлюрского КК ВКП(б) и НКК'а

№ 39

19 сентября 1935 г.

Год изд. первый

Das Schwarzackern ist ebenso wichtig wie die Einerntung und die Getreidelieferung

„Das Präsidium des Gauvollzugskomitee und das Büro des Gaukomitees der KP(B)SU lenken die Aufmerksamkeit aller Partei- und Sowjetsorganisationen, der Direktoren der MTS, Sowchase darauf, dass das Schwarzackerpflügen eine **ebenso wichtige Sache ist wie die Einerntung des Getreides und die Getreidelieferung.**“

(Aus dem Beschluss des Büros des Gauparteikomitees und des Präsidiums des Gauvollzugskomitees vom 8. September 1935)

Richtige Organisation des soz. Wettbewerbs und der Parteimassenarbeit sichert die Planerfüllung im Schwarzackern zum 10. Oktober

Die Traktoristen und Pflüger entscheiden den Erfolg!

In seinem Beschluss vom 8. September hat das Büro des Gaukomitees der KP(B)SU und das Präsidium des Gauvollzugskomitees hervorgehoben, „dass das Schwarzackerpflügen eine ebenso wichtige Sache ist wie die Einerntung des Getreides und die Getreidelieferung“. Nach dem aber unsere Kantonparteiorganisation die grosse Ehre errungen und als erste der Republik und des Gaus den Jahresplan der Getreidelieferung erfüllt und die Herbstsaat bestellte, ist bei uns eine schädliche Ruhepause, eine Demobilisation eingetreten. Wir arbeiten gegenwärtig nicht mit solchem Schwung, mit solcher Organisiertheit als während der Getreidelieferung und der Herbstsaat. Es herrscht vielerorts die sehr schädliche Stimmung: „Es ist noch früh, wir haben noch Zeit mit dem Pflügen des Schwarzackers“. Diese Stimmung spielt nur dem Klassenfeind in die Hände und hat bereits dazu geführt, dass unser Kanton während den 2—3 letzten Wochen im Schwarzackern vom ersten auf den dritten

Platz in der Republik rückwärts ging. Diese Stimmungen müssen rücksichtslos zertrümmert werden. Wir haben alle Möglichkeiten den Kantonplan des Pflügens des Schwarzackers zum 10. Oktober zu erfüllen. Dadurch festigen wir die früheren Erfolge noch mehr, schliessen das laufende Wirtschaftsjahr als Vorangehenden der Republik in allen Hauptarbeiten ab. Wir erhalten dadurch das Recht dem Gebiets- und Gaukomitee der KP(B)SU zur Eröffnung des Gaultreffens der besten Stoßbrigadier über die Erfüllung des Plans des Schwarzackers zu rapportieren.

Dies können wir aber nur dann erreichen, wenn seitens der primären Parteiorganisationen, des Komsomol, der Sowjets und Kolchosverwaltungen den **Leuten**, besonders den **Traktoristen** wirkliche stalinsche Aufmerksamkeit geschenkt und wirkliche bolschewistische Organisiertheit in der Arbeit hergestellt wird. Bis jetzt aber bläht der Wind durch die Traktorenhäuschen, sind diese noch nicht zum Heizen eingerichtet. Um die Beschaffung von warmer Kleidung und Filstiefeln für die Traktoristen wird noch nicht gesorgt. Gen. **Artemjew** musste unlängst sogar eine solche empörende Tatsache in der 9. Traktorenbrigade im Kolchos „Thälmann“ (Mannheim) feststellen, dass sich die Traktoristen in 6 Tagen nicht gewaschen haben—weil es an solchen gewöhnlichen Sachen wie Wasser, Seife und Handtücher fehlte. Während wir alles dazu haben den Traktoristen sätzigendes und schmackhaftes Essen vorzubereiten, füttern die Dmitrowkaer ihre Traktoristen zweimal bis dreimal täglich Glöse. Das Verhalten zu den Leuten, die den Erfolg entscheiden muss sich von Grunde aus ändern.

Eine direkt unzulässige Stimmung ist, dass man sich ausschliesslich auf die Traktoren verlässt, während die Pferde unausgenutzt stehen (Bobowo).

Wir haben nicht wenig Traktoristen und Pflüger, die ihre Tagesaufgaben erfüllen und übererfüllen. **Wasiljew** pflügt mit seinem TschTS 18 ha, **Winter A.** mit seinem STS 7 ha, **Mina Günther**, **Woldemar Axt** und andere pflügen jeder mit einem Pferdeflug 1,6 (statt 1,4) ha täglich. **Theresia Ungefug**

10 октября -- третий краевой слет ударников

(Телеграфное сообщение СартАСС)

Бюро крайкома ВКП(б) приняло решение созвать 10 октября третий краевой слет ударников колхозов и совхозов. На слет приглашаются трактористы и комбайнеры победившие в краевом конкурсе и лучшие ударники тех колхозов и совхозов, которые выполнят следующие условия:

1. Закончат не позднее 25 сентября хлебодачу (по всем видам) и уборку всех культур с приемкой полей от бригадиров председателями колхозов;
2. Закончат озимый сев установленные сроки при высоком качестве;

3. Поднимут зяби на 5 октября не менее 60 проц. установленного плана при высоком качестве;

4. Достигли лучших показателей в животноводстве;

5. Достигнут высокого уровня материально-бытового и культурного обслуживания трактористов, комбайнеров, колхозников и рабочих;

6. По большевистски проводят в колхозе в жизнь сталинский устав сельскохозяйственной артели.

Бюро крайкома ВКП(б) решило провести во время

слета открытие краевой доски почета с занесением на нее лучших колхозов, передовиков края. Районная комиссия организации соцсоревнования проводит проверку выполнения директив по социалистическому соревнованию и устанавливают колхозы, совхозы и МТС, которые посылают ударников на краевой слет. Краевая комиссия подводит итоги краевого конкурса трактористов и комбайнеров, выделяет товарищей, победивших в конкурсе, которые персонально приглашаются на краевой слет ударников.

Zum 8. Oktober erfüllen wir den Plan

Im **Erlenbacher** Kolchos hat die Arbeit des Schwarzackers in vollem Tempo begonnen. Seit 8 Tagen ackern wir mit 18 und am 17. September werden wir mit 20 Pflügen Schwarzackern. Mit den Pferden wurden bereits 240 ha gepflügt.

Schledter geht das Pflügen mit den Traktoren. Von 4 Traktoren STS pflügen nur ein Traktor. Das ist Traktor Nr 34, Traktorist **Winter Alex.** Winter übererfüllt systematisch die Tagesaufgabe, pflügt statt 6 7 ha täglich, lässt keine Fehlstriche zu und hält vollkommen die agrotechnische Regeln im Schwarzackern ein. Die Traktoren Nr 10, 11 und 22 stehen schon von 4 Tagen bis einen Monat. Es fehlt ständig irgend ein Ersatzteil. Das kommt vor allen daher, weil die Traktoristen noch jung sind, wenig Erfahrung haben und seitens der MTS jegliche technische Hilfe, Fortbildung und Leitung über sie abhandeln ist. Somit ist es auch verständlich, dass die 4 Traktoren zusammen erst 140 ha Schwarzacker pflügten.

pflügt mit ihrem Glied 5 ha täglich (3 Pflüge). An diesen Genossen müssen sich alle Traktoristen und Pflüger ein Beispiel nehmen.

Mit dem Selbstlauf in der Arbeit des Schwarzackers muss sofort Schluss gemacht werden. Die primäre Parteiorganisationen müssen einen tiefgehenden soz. Wettbewerb, eine grosszügige organisatorische und Parteimassenarbeit entfalten. Zum 10. Oktober werden wir dann rapportieren können.

Zwischen den Feldbrigaden hat sich ein tiefgreifender soz. Wettbewerb entfaltet. Die 2. Brigade steht mit der 3. und die 1. auch mit der 3. Brigade im soz. Wettbewerb. Besonders fruchtbringende Erfolge zeitigte der Wettbewerb in der Brigade Nr 1, die mit drei Pflügen bereits 65 ha pflügte. Der Brigadier **Bosauer Johann** überwacht die Arbeit seiner Brigade ständig, lässt keine Fehlstriche zu. Der beste Pflüger in dieser Brigade ist **Karl Winterholler**, der auch Gliedsführer ist. Er pflügt statt 1,4 bis 1,6 ha täglich. Sein ganzes Glied pflügt 4,5—5 täglich, während die Norm nur 4,2 ha ist.

Die 2. Brigade pflügt mit 9 Pflügen, die in drei Glieder eingeteilt sind. Am besten arbeitet das erste Glied-Gliedsführer **Ungefug Theresia**. Ihr Glied pflügt systematisch 5 ha täglich. Sie selbst pflügt am besten, übererfüllt systematisch die Arbeitsnormen.

Eine besonders große Bedeutung hat für die Erfolg

im Pflügen mit den Pferden das **Pferdepflegen**. Hier zeichnet sich der Fütterer der 2. Brigade, **Frels Friedr.** besonders aus. Während den Pausen und nachts weidet er aufmerksam seine Pferde, trinkt nicht zu früh, aber rechtzeitig. Seine Pferde sind im besten Zustand.

Auch giebt es Fälle, wo sich einzelne Pflüger unverantwortlich zu ihren Pflichten verhalten. Im 2. Glied der 2. Brigade verlässt der Pflüger **Winterholler** seinen Pflug läuft geschwätzig mit irgend einem anderen Pflüger an anderen Pflügen. Sein Pflug aber geht aus der Furche, macht Fehlstriche. Auch schmiert er seinen Pflug nicht. Und weit vom Ende des Stückes hört man, wie der ungeschmierte Pflug sein Sing-Sang schreit. Winterholler musste schon öfter Fehlstriche umpflügen und bekam von der Verwaltung einen Verweis. Hoffentlich wird er sich bessern!

Am 8. Oktober werden wir den Plan erfüllen. **W.**

ПЛАН

ЗЯБИ ПО ГНАДЕНФЛЮРСКОМУ КАНТОНУ

№ по пор.	Колхозы	Задание	Выполнено на 10 сент.
1	Полеводно	1000	305
2	Вирючий	700	51
3	„Коминтерн“	1600	380
4	им. „Кирова“	700	252
5	Мариенбург	1700	25
6	Мангейм имени „Тельман“	1700	211
7	Мангейм „Энгельс“	1150	50
8	Зихельберг имени К. Маркс	1150	252
9	Зихельберг имени Р. Люксембург	700	116
Итого по МТС		10400	1640

1	Воскресенка	2000	440
2	Штразенфельд	1000	217
3	Вознесенка	2000	185
4	Липовка	2400	411
5	Бобово	1800	398
Итого по МТС		9200	1651

1	Альт-Цюрих	700	—
2	Ней-Цюрих	650	28
3	Дмитревка	900	130
4	Коптевка	700	191
5	Кавелинка	850	301
6	Эрленбах	1550	170
7	Карповка	550	128
8	Мяусс	1450	230
9	Моргентау	1350	350
10	Кеппенталь	1250	37
11	Чутунка	1600	200
12	Шаховка	500	37
Итого по МТС		12000	1802
По Кантону		31600	5095



Возка хлеба на зерносовхоз „Спартак“ 8. 10. 1935

Знатные люди нашего кантона



Тов. ПОНОМОРЕНКО, член ЦК СССР. Управл. отд. „К. Маркс“ з-с „Спартак“

So Pflügen, wie Saweljew, Mina Günther und Woldemar Axt!

Unser Kolchos namens Molotow (Morgentau) hat den Schwarzackerplan von 1350 ha mit 535 ha am 15. September erfüllt. Die zwei Traktoren Tsch TS (Brigadier Gen. **Krasnow**) haben davon 450 ha gepflügt. Die übrigen 85 ha haben wir mit Pferdepflügen gepflügt.

Auf jeden Tsch TS sind 16 Tagesaufgaben gegeben. Diese werden erfüllt und überfüllt. Der Traktorist **Soweljew** arbeitet besonders gut. Er pflügt bis 18 ha täglich. Es ist eine Wahre Freude den Acker, den die Tsch TS pflügen anzusehen. Sie ackern von 20—24 cm tief, werfen den Boden schön um, lassen keine Fehlstriche zu.

Wir haben von der MTS die Aufgabe bekommen mit 8 Pflügen zu pflügen. Die Wichtigkeit und Notwendigkeit des Schwarzackers einsehend, haben wir alles Vieh, das nicht mit dem Schobern und Dreschen eingenommen ist an die Arbeit des Schwarzackers gestellt. Es gehen 10 Pflüge.

Die Komsomolistin **Mina Günther** ist der beste Pflüger. **Woldemar Axt** arbeitet ebenfalls gut. Beide Kollektivistinnen übererfüllen die Tagesaufgaben und geben ein Beispiel wie man arbeiten muss.

Nur die 2. Brigade erfüllt die Tagesaufgabe nicht, bleibt hinter den anderen Brigaden zurück. Der Brigadier **Merkel** hat die Arbeit schwach organisiert. Morgens wird mit 1—3 Stunden Verspätung eingespannt. Die Pferde werden schlecht gepflegt und sind daher in schlechterem Zustand als die Pferde der anderen Brigaden. Das kommt daher, weil Merkel nicht ein entsprechender Fütterer anstellte. Fehler treibt die Pferde ins Feld, lässt die Pferde dann oft allein und reitet nach Hause. Nicht selten fehlen am Morgen auch Pferde.

Einen der Hauptmängel unserer Arbeit ist, dass, wenn wir auch den soz. Wettbewerb organisierten zwischen den Brigaden, so ist dieser aber nicht zwischen den Pflügerinnen und den Gliedern organisiert.

Wir stellen uns die Aufgabe als erste im Rayon den Plan des Schwarzackers zu erfüllen.

Parteiorganisator **Gulau**

И празднику 18-й годовщине Октября обеспечим лучшими продуктами рабочих заводов шарикоподшипников имени тов. Кагановича

По нашему Гнаденфлюрскому кантону правительством Немецкой Республики разрешено производить децентрализованную заготовку сельскохозяйственных продуктов—мяса, молока и других жиров нашему единственному в Советском Союзе первому Государственному заводу шарикоподшипников имени тов. Кагановича.

На этом заводе работает 40000 рабочих—ударников. В короткий срок работы коллектив рабочих завода освободил нашу тракторную и автомобильную промышленность от импорта и снабдил ее отечественными шариками и подшипниками.

Нечего говорить о той громадной роли которую играет эта отрасль промышленности продукции в индустриализации нашей страны, где машиностроению отведено почетное место.

Наши колхозы полностью обслуживаемые МТС в этом

Знатные люди нашего кантона



Тов. Беккер, член ЦК СССР. Бригадир Мариенбургского тракторной бригады

Ein Brief aus Hitlerdeutschland

„Ich will nach meinem Heimatland“

Im Kolchos Eckheim ist ein Brief aus dem Osten Hitlerdeutschlands, von einem Arbeiter geschrieben, der im Jahre 1915 aus Rußland ausgewandert, angekommen. Wir veröffentlichen den Brief, aus dem das ganze Elend des ausgebeuteten Proletariats spricht, mit geringen orthographischen Verbesserungen und ohne (im Interesse dieses Arbeiters) volle Namensnennung.

... den ersten März 1935

Bitte verzeihen Sie einem Unbekannten, der um Hilfe bittet. Ich heiße R... L... Ich mußte mit meinen Eltern 1915 nach Deutschland machen, um bloß das nackte Leben zu erhalten. Damals war ich 13 Jahre alt. Heute bin ich 32 Jahre alt. Ich habe bis 1923 auf dem Lande gearbeitet, dann habe ich bis 1925 in einer Gasanstalt gearbeitet, dann wurde ich wegen Arbeitsmangel entlassen. Dann bekam ich Arbeit in einem Elektrowerk. Auch dort wurde ich wegen Arbeitsmangel im Jahre 26 entlassen. Dann bekam ich Arbeit in einem Steinbruch. Der wurde aber 1923 im Dezember, gerade 14 Tage vor Weihnachten, stillgelegt. Dann bekam ich keine Arbeit mehr bis 1933. Dann habe ich das Weben erlernt. Nach 4 Wochen Lehrzeit mußte ich auf 24 Stühlen Aushilfe machen, das ging 12 Wochen lang. Dann bekam ich 4 eigne Stühle, aber nach kurzer Zeit 6. vielleicht werden es bald 8 werden, es sieht wenigstens so aus. In der Zeit, wo ich arbeitslos war, habe ich hin und wieder im Jahre so 6 bis 8 Wochen bei Steinsetzern gearbeitet. Das ist mein Lebenslauf von 1915 bis 35.

Verzeihen Sie, ich habe noch gar nicht gesagt, was ich will. Mit kurzen Worten: ich will wieder nach meinem Heimatland.

Ich bitte Sie von Herzen, bitte, bitte, helfen Sie mir, einem, der der Verzweiflung nahe ist. Ich bitte Sie, lassen Sie mich nicht umsonst und vergeblich bitten, sollten Sie mich gebrauchen können. Ich kann auch Geige, Gitarre, Mandoline und Waldzither spielen, auch bin ich kräftig und kann alle Arbeiten machen. Und ich scheue mich vor keiner Arbeit. Ich bin verheiratet und habe eine gute Frau und zwei Mädels von 7 bis 8 Jahren, sie gehen schon in die Schule.

Sollte mein Bitten vergeblich sein, so muß ich, so leid es mir auch um Frau und Kinder sein mag, so muß ich sterben. Erfüllen Sie doch mein Bitten und holen Sie mich nach meiner Heimat. Bitte, bitte!

Wir grüßen auch alle recht herzlich aus Deutschland und auf Wiedersehen.

Meine Adresse: ... im Eulengebirge, R... L... (Aus der „Nachrichten“)

Im Jahre 1935... шарикоподшипников... 18-й годовщине Октября... колхозы, колхозники и трудящиеся единичники поили значительной связи с рабочим и продадут излишки своих продуктов на улучшение их питания. Для успешного проведения заготовочной работы необходимо в ближайшее время заключить договоры с колхозами с уполномоченным заводом шарикоподшипников. Кантора уполномоченного завода находится в селе Гнаденфлюре где и принимаются все незерновые продукты.

Шапозалов

ОТВЕТСТВЕННЫЙ РЕДАКТОР

Г. Н. ВЕРБАХ

Типография газеты „Сталинец“, Гнаденфлюр АССРНП, Кантлит № 74, Тираж 600 экз.

Der soz. Wettbewerb der Miuser und Tschukunkaer Traktorenbrigaden

Mius. Die Traktorenbrigaden in Mius (Brigadier Gen. **Anin**) und Tschukunka (Brigadier Gen. **Faber**) stehen miteinander im sozialistischen Wettbewerb. Sie haben mit dem Schwarzackerplan mit großem Erfolg begonnen und wollen ihre Pläne zum 10. Oktober bereits erfüllt haben.

Beide Brigaden haben sich dem Gauwettbewerb um die beste Traktorenbrigade angeschlossen.

Die Brigade des Gen. Anin hat mit ihren 2 Traktoren Tsch TS bereits 370 ha gepflügt. Sie erfüllt und über-

füllt systematisch die Tagesaufgaben.

Etwas schlechter steht es in der Brigade des Gen. Faber, die mit ihren 3 Traktoren Tsch TS erst 362 ha, das heisst 108 ha weniger gepflügt hat als die Miuser Brigade obwohl sie einen Traktor mehr besitzt als jene.

Es ist notwendig, dass der soz. Wettbewerbsvertrag häufiger geprüft wird und die Tschukunkaer Brigade die Erfahrung der Brigade des Gen. Anin voll ausnutzt und mit demselben Erfolg arbeitet.

Liebrecht

КРАСНАЯ ЗНАМЯ В НАШИХ РУКАХ

Приказ Наркома финансов Немецкой Республики, тов. **Вормс-бехер** о вручении нашему кантону республиканского красного переходящего знамени и выделения для премирования лучших фин-ударников 500 руб. доказывает, что финударники нашего кантона могут действительно по большому числу важнейших задач партии и правительства. Все же выполнению план мобилизации средств мы имеем, несмотря на наличие всех возможностей, большие не доты в работе, особенно по добровольным платежам. По займу с колхозников имеем выполнение плана только на 63,6 проц. Если взять выполнение плана по отдельным селам, то особенно резко выделяются образцы лучшие и худшие работы отдельных сельских советов. Хорошо работают по мобилизации средств с-с: Чукунки (пред. с-с **Иванов**), Альт-Цюрих (пред. с-с **Киль**), Ней-Цюрих (пред. с-с **Кайзер**), Моргентау (пред. с-с **Беккер**), Полеводино (пред. с-с **Гетц**), со своими лучшими финударниками **Гильгенберг, Капес, Недер, Канунин и Гулау**. Они действительно показали образцы большевистской работы не только по выполнению плана обязательными платежам, но и по добровольным. По займу с колхозников Чукунка имела на 3 квартал задание — 2400 руб. Выполнено

3019 руб. Альт-Цюрих имел 835 руб. Выполнено 977 р.

Цюхо работают по мобилизации средств следующие сельские советы: к 15 сентября план мобилизации средств на 3 квартал Вознесенский выполнил на 55 проц. (пред. с-с тов. **Федянин**), Миусе на 61 проц. (пред. с-с тов. **Цыбизов**), Зихельберг на 64,7 проц. (пред. с-с тов. **Брауер**), Мариенбург на 66,7 проц. (пред. с-с тов. **Лоснанг**) и другие. Эти сельсоветы не сумели в действительности развернуть среди своих финударников систематическую политику — воспитательную работу. Они не боролись за первенство нашего кантона в этой области. Вручение красного знамени нашему кантону обязывает нас всех не ослабить работу по мобилизации средств, а еще с большей энергией работать. Нужно еще раз проработать постановление СНК СССР от 3 августа 1935 г. „Об улучшении финансовой работы сельских советов“ на пленумах с-с и на деле организовать конкурс, оживить работу финсекций. Нужно привлечь на это дело комсогов, ревкомиссий и весь актив села и обеспечить образцовую постановку всей финансовой работы на селе и в будущем не упустить из нашего кантона присужденное нам красное переходящее знамя. В.